

21. Blankenhagen.

Blankenhagen ist eine sehr große Bauerschaft. Sie liegt nordwestlich, nördlich und nordöstlich von Gütersloh. Im Süden grenzt sie an Nordhorn, Gütersloh und Pavenstädt. Nach Blankenhagen können wir drei Straßen und einen Gemeindeweg gehen. Welche sind es? Unser Weg führt die Brochhäger Straße entlang, über den Hof des Meiers Rafffeld, an der Blankenhagener Schule vorbei zur Gastwirtschaft und Kleinbahn-Haltestelle „Zur Tanne“. Von hier aus verfolgen wir die Straße weiter, erreichen Gut Langert und die Lutter und gehen bis zur Grenze des Kreises Biedenbrück. Zurückkehrend biegen wir vor Gut Langert in den nach Osten führenden Landweg ein. Durch Kieferwaldungen führt uns der Weg bis in die Nähe von Hornberg. Hier erreichen wir den in südlicher Richtung führenden Landweg, der bei Bäcker Tedentrup auf die Brochhäger Straße mündet. Der Weg ist 1 Stunde 40 Minuten lang.

Auf der Brochhäger Straße stehen in der Nähe des Seminars die Häuser noch nah beieinander. Es sind meist kleinere massive Häuser aus roten Backsteinen. Die Straße senkt sich ganz allmählich nach Nordwesten, auf 1 Kilometer ungefähr 1 Meter. Wohin fließt deshalb das Wasser? Zu unserer Rechten ist ein tiefer Graben. In ihm sammelt sich das Regenwasser von den umliegenden Äckern und Wegen. Schutzsteine begleiten den Graben. Hier finden wir die Gütersloher Weberei. Was wird dort gewebt? Dann kommen wir an der Strothmannischen Molkerei vorbei. Je weiter wir gehen, desto weniger Häuser stehen an der Straße. Hinter Tedentrup erblicken wir nur noch einzelne. Jetzt sind wir schon in Blankenhagen. Links und rechts von der Straße liegen Ackerfelder, dann Wiesen.

An dem Eichen- und Buchenwald des Meiers Rafffeld zu unserer Linken vorbei führt der Privatweg auf den Meierhof. Es ist ein stattlicher Hof mit großem Wohnhause, mehreren Scheunen und einem schönen „Spieker“ (Speicher). Das Meierhaus ist neuer als das des Meiers zu Nordhorn. Es besteht aus einem Langhause und einem Querhause. Das Langhaus ist das alte Haus. Es beherbergt das Vieh. Das Querhaus ist erst später vor das alte Haus gebaut. Durch eine Tür ist es mit dem alten Teile verbunden. In ihm wohnt der Meier mit seiner Familie. So lebt er zwar auch mit seinem Vieh unter einem Dache, doch sind die Wohnräume durch eine Querwand von dem Viehhaus getrennt. Viele neue Bauernhäuser werden heutzutage so gebaut. Reinlichkeit und Gesundheitsrückichten sprechen dafür.

Hinter dem Hofe fließt der Schlangebach in südwestlicher Richtung durch den kleinen Laubwald. Er hat seinen Namen von den vielen schlangenähnlichen Windungen, die er macht. Wie schon früher bei der Dalke, erkennen wir hier wieder, daß die reichere Bewässerung des anliegenden Landes trotz des sandigen Bodens der ganzen Gegend das Wachstum der Laubbäume ermöglicht. Wir verfolgen mit unsern Augen den Lauf des Wassers, schauen auch nach der Seite, von der der Bach